

Die Fa. Matra (Mécannique Avion TRAction) hat zwischen 1964 und 2003 über 1 Million Serienautos hergestellt, dazu zusätzlich noch etliche Prototypen.

Die folgenden Typen sind in Serie gefertigt worden:

Djet: das 1. Serienfahrzeug von Matra

Aus der Fusion, der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Automobilfirma René Bonnet und der Générale Application Plastique (GAP), einer 100%-Tochterfirma von Matra entstand 1964 die Fa. MATRA SPORTS. Diese produzierte den "Djet" von René Bonnet als "Matra Jet" weiter. René Bonnet hatte bis zur Fusion 198 Djets gebaut. Es wurden dann zwischen 1964-68 bei Matra weitere 1495 Exemplare des "Djet" hergestellt. Karosserietechnisch bestand der Djet aus einem Stahlrohrrahmen mit einer Kunststoffbeplankung. Das Auto gewann 1965 auf Anhieb die Formel-3-Meisterschaft in Frankreich. Die Höchstgeschwindigkeit beim Jet 6 war 210 kmh. Der spätere Matra-Chef Philippe Guedon wechselte bereits zu dieser Zeit von Simca zu Matra und entwickelte nun den ...

M530: Der 1. mit Stahlchassis und Glasfaser-Kunststoffkleid

Der "M530" wird zum ersten Mal 1967 auf der Genfer Messe vorgestellt. Der M530er hatte -wie alle späteren Matras- ein geschweißtes Stahlblechchassis auf die die eigentliche Karosserie aus glasfaserverstärktem Kunststoff geklebt wurde. Diese Verbundverfahren wurde später auch im Espace und Avantage verwendet. Zwischen 1967-73 wurden 9609 Exemplare vom ersten bei Matra entwickelten Auto produziert.

Bagheera: Das 3-sitzige Sportcoupé

Der Bagheera wurde in Partnerschaft mit Simca (Eigentümer von Simca damals war Chrysler) entwickelt und als Matra-Simca Bagheera vermarktet. Das flache Sportcoupé hatte 3 Sitze nebeneinander, der Motor war hinter den Passagieren. Der PSA-Konzern übernahm 1978 Simca, ab dann wurde er als Talbot-Matra Bagheera vermarktet. Zwischen 1973 und 1980 wurden 47 796 Exemplare vom Bagheera produziert.

Rancho: Der 1. SUV

Der Rancho war als vielseitiges und robustes Freizeitfahrzeug konstruiert und wird heute als Vorläufer der SUVs gesehen. Zwischen 1977 und 1983 wurden 56457 Exemplare vom Rancho produziert und als Simca-Matra Rancho vermarktet. Leider war das Auto auch eine 1A-Rostlaube.

Murena: Der dynamische Sportwagen

Aufgrund der Korrosionsprobleme beim Bagheera und Rancho entstand nun bei Matra das weltweit erste Fahrzeug mit einem Antikorrosionsschutz durch Feuerverzinkung. Der Murena ist ähnlich dem Bagheera als 3 sitzige Sportcoupé mit einem Mittelmotor hinter den Sitzen ausgelegt. Es ist der letzte Sportwagen von Matra. Wegen der Zusammenarbeit mit Renault und der sich daraus ergebenden internen Konkurrenz zum Renault Alpine wurde die Sportwagenproduktion bei Matra 1984 eingestellt. Produziert wurden zwischen 1980-83 10680 Exemplare. Vermarktet wurde er als Talbot-Matra Murena.

Espace: Der VAN

Ein Meilenstein im Automobilbereich war die Erfindung des sogenannten Monospace -wohl massgeblich durch Philippe Guedon. Dieses in Europa neue Automobilsegment der VANs entstand aus der Partnerschaft von Renault und Matra. Obwohl Renault bei der Kooperation darauf bestand, dass die Espace nur als Renault vermarktet werden durften, war die Espaceproduktion für Matra ein Riesenerfolg. Produziert wurden 1984-1991 vom Espace 1 (J11) 191694 Exemplare, 1991-1997 vom Espace 2 (J63) 317225 Exemplare, 1996-2002 vom Espace 3 (JE) 365323 Exemplare.

Avantime: Das Coupéspace

... dafür gibt es einen eigenen Threat

Die Bilder wurden uns freundlicherweise von Fredy von der Avantime Community zur Verfügung gestellt
